



Daniel Kummer leitet als Mitglied der Geschäftsleitung seit 2019 das Privatkundengeschäft bei der TKB. Der 59-jährige Bankfachmann kennt die Finanzbranche von der Pike auf. So war er bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, der UBS und bei der ZKB tätig, wo er diverse Führungspositionen bekleidete. Aufgewachsen ist Kummer in der Ostschweiz, er ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Entspannung neben seinem Berufsalltag findet er beim Lesen und beim Sport.

«Das verbindet – und verpflichtet»

Daniel Kummer ist bei der TKB zuständig für das Privatkundengeschäft. Im Gespräch sagt er, was Kundinnen und Kunden von der TKB erwarten dürfen. Und warum die TKB «mehr als eine Bank» ist.

Daniel Kummer, die TKB ist im Kanton die führende Bank für Privatpersonen. Was heisst das für Sie?

Die TKB zählt über 200'000 Kundinnen und Kunden. Dass sich so viele Menschen in finanziellen Belangen auf uns verlassen, ist ein grosser Vertrauensbeweis. Es zeigt den hohen Stellenwert unserer Bank. Die TKB ist die Bank der Thurgauerinnen und Thurgauer.

Das sagt sich leicht...

... und stimmt! Wir sind weit über das Bankgeschäft hinaus mit dem Kanton Thurgau verbunden. Und das seit mehr als 150 Jahren. Wir engagieren uns in vielfältiger Weise für die Kultur, den Sport, für die Gesellschaft und die Wirtschaft.

«Mehr als eine Bank» tönt nicht nur gut?

«Mehr als eine Bank» ist unsere Vision und ein wichtiger Teil unserer DNA. Die TKB ist in der Bevölkerung und in der Wirtschaft verwurzelt. Wir begleiten unsere Kundinnen und Kunden teils über die gesamte Lebens- und Schaffensphase. Das verbindet – und verpflichtet. Zum Beispiel, indem wir auf die Anliegen und Bedürfnisse eingehen, zuhören und

ganzheitliche Lösungen suchen, abhängig von der entsprechenden Lebensphase. Unsere Kundinnen und Kunden wissen, dass die TKB für sie da ist.

Wo spüre ich das als Kundin und Kunde?

Wenn zum Beispiel jemand für eine Finanzierung der eigenen Wohnung zu uns kommt, dann betrachten wir immer die gesamte Situation. Im Gespräch merkt man vielleicht, dass auch die Absicherung der Familie ein wichtiges Thema ist. Dann zeigen wir Möglichkeiten auf. Das ist mehr als «nur» die klassische Finanzierungsberatung.

Die Kundenbedürfnisse verändern sich teils rasant. Mit welchen Auswirkungen auf die TKB?

Wir alle sind heute besser informiert. Es gibt verschiedene Kanäle, um mit der Bank in Kontakt zu treten. Der Kunde entscheidet, wir richten uns nach seinen Bedürfnissen.

Digital wird immer wichtiger?

Das ist so. Wir verbinden darum digitale und analoge Services zu einem Gesamtangebot und bieten diejenigen Kanäle an, für die ein Bedürfnis besteht. Mit Erfolg.

Die Hochschule Luzern rangiert uns in einer 2023 erschienenen Studie in den «Top Ten» der digitalsten Schweizer Retailbanken im Privatkundengeschäft.

«Wir hören zu und begleiten. Das ist die grosse Stärke unserer Beraterinnen und Berater.»

Welche Bedürfnisse bleiben gleich?

Bei komplexen Themen steht unverändert die persönliche Beratung im Vordergrund. Ein Konto für die dritte Säule kann ich selbstständig online eröffnen, aber für eine Gesamtsicht der Altersvorsorge will ich eine Beratung von einer Fachperson. Dafür nehmen wir uns die Zeit. Wir hören zu und begleiten. Das ist die grosse Stärke unserer Beraterinnen und Berater.

Wie entwickeln sich die Geschäftsstellen in aktuellen Umfeld?

Unser dichtes Geschäftsstellennetz ist und bleibt ein grosser Trumpf. Das Angebot verändert sich dabei mit den Kundenbedürfnissen. Die starke Nutzung der digitalen Kanäle führt dazu, dass das Schaltergeschäft zurückgehen wird. Dafür stärken wir den persönlichen Kontakt für die Beratung.

Reden wir vom Geld konkret: Warum bekomme ich nicht mehr Zinsen auf dem Sparguthaben?

Sparen ist wieder attraktiv. Die schrittweise Erhöhung der Zinsen hat die TKB im vergangenen Jahr weitergegeben. Mit unserer Zinspolitik orientieren wir uns am Markt. Es gibt aber nach wie vor attraktive Alternativen zum Sparkonto.

Zum Beispiel?

Wenn Vermögen auf dem Konto liegt, das nicht dringend gebraucht wird, kann man prüfen, ob man einen Teil davon in Kassenobligationen oder in Festgeld investieren will. Auch gibt es längerfristige Anlagemöglichkeiten und Sparpläne. Es kommt immer auf die individuelle Situation an. In jedem Fall lohnt sich ein Gespräch mit der Beraterin oder dem Berater.

«Kundennähe und der persönliche Austausch sind und bleiben uns wichtig.»

Auf der anderen Seite sind auch die Hypothekarzinsen in Bewegung. Wird das Eigenheim teurer?

Bei den Zinsen gab es im letzten Jahr viel Bewegung. Historisch gesehen sind sie aber immer noch auf einem tiefem Niveau. Zudem sind die Eigenheimpreise in den letzten Jahren aufgrund diverser Faktoren



gestiegen. Der Kauf eines Eigenheims ist eine langfristige Investition. Daher lohnt es sich, in einer Beratung die Gesamtsituation zu beurteilen.

Worauf sollten Immobilienbesitzer und -besitzerinnen jetzt achten?

Bei älteren Liegenschaften ist die Energie ein grosses Thema. Energetische Sanierungen oder beispielsweise der Wechsel von einer Ölheizung zu einer Wärmepumpe verursachen Kosten. Die TKB berät hierzu umfassend und bietet auch spezielle Produkte an wie die Energiehypothek. Kundinnen und Kunden, die ihr Eigenheim energetisch sanieren

oder einen energieeffizienten Neubau realisieren wollen, erhalten eine kostenlose GEAK-Expertise. Das können wir dank einer Kooperation mit den Energiefachleuten Thurgau anbieten.

Zum Schluss: Was macht die TKB zur TKB?

Ganz klar unser Bewusstsein, dass wir mehr sind als eine Bank. Das gilt auch im Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden. Wir pflegen eine partnerschaftliche Beziehung und suchen mit ihnen die beste Lösung. Nähe und der persönliche Austausch sind und bleiben uns wichtig, ebenso unser Engagement für Wirtschaft und Gesellschaft im Kanton.

Erfolgreiches Geschäftsjahr 2023

Mit einem Jahresgewinn von 159 Mio. Franken erzielte die TKB das beste Ergebnis in ihrer über 150-jährigen Geschichte. Im Hypothekengeschäft hat die Bank ihre führende Rolle erneut gestärkt. Die Kundenvermögen wuchsen um 10 Prozent auf 25,4 Mia. Franken. Auch ertragsmässig legte die Bank zu. Vom guten Ergebnis profitieren die Eigentümer der Bank. Die Dividende pro Partizipationschein wird um 20 Rappen auf 3,30 Franken erhöht und Kanton und Gemeinden erhalten ebenfalls eine höhere Gewinnausschüttung. Details zum Jahresabschluss 2023 enthält der Geschäftsbericht.

 [gb.tkb.ch](https://www.gb.tkb.ch)